

Patriot und Demokrat.

Berührung des Waizens.

Ein Herr schreibt unterm 27ten October 1845 aus Iowa, von einem sonderbaren Insect welches sich daselbst gezeigt, und großen Schaden an Waizen anrichtet. Um ungefähr den 15ten September machte eine schwarze waizenähnliche Insecte auf der Oberfläche des Bodens ihre Erscheinung, und ein Theil der Bauern sahen bald lebendig damit zu werden. Einige Bauern die sandiges Land haben, sagen daß es geschienen als seien alle Sandkörner lebendig geworden. In wenigen Tagen nach ihrer Erscheinung kriechen dieselbe auf dem Waizen oder was sie grünes finden, wo sodann eine Krieger, ungefähr halb so groß als eine Amsel, daraus wird, worauf sie die Substanz des Stängels so lange ausaugen bis er absterbt.

Viele Waizensäcker welche Vieles versprochen, sind gänzlich durch dieselbe zerstört worden, so daß der Bauer genöthigt war wieder über zu säen. Niemals wurde eine solche Krieger daselbst von irgend Jemand gesehen. — Hingegen daß man dort froh hatte und die Nächte kalt waren, so leben dieselbe, sobald sie die Sonne erwärmt, wieder auf und gehen an ihre Fortbewegung. Sie kriechen nicht nur den jungen Waizen auf dem Grund weg, sondern verderben die Wurzel, indem an einigen Stellen dieselbe bis zu 2 Zoll Tiefe die Erde wie lebendig machen sollen. Sollen sie ein anderes Jahr wie dieses zunehmen, so werden sie alles vor sich her zerföhren.

Religiös. — Der Ehrw. Herr C. Ly von Philadelphia, predigte letzte Woche, während einer verlängerten Versammlung, verschiedene Male in der hiesigen Presbyterianer Kirche. — Er ist ein guter Redner und seine Vorträge waren sehr interessant und überzeugend. Vorletzte Woche hielt auch die hiesige Evangelische Gemeinde eine verlängerte Versammlung, bei welcher die Ehrwür. Herren Hoffmann, Ullrich, und W. A. von hier, so wie der Ehrwürd. Herr Fischer, (Vorsteher der Metste) predigten. Die Vorträge wurden allerseits als sehr zweckdienlich und überaus gepriesen. In einigen Wochen nun gedenkt die hiesige Methodisten Gemeinde ebenfalls eine solche Versammlung zu halten, welcher beizuwohnen, wie wir vernehmen, der Ehrw. Herr Sommer, von Gaston, sein Versprechen gegeben hat. — Herr Coombe soll ein sehr angenehmer Redner und einer der ersten Prediger der dortigen Umgebung sein.

Dankfagungs- und Bet-Tage.

In den unten benannten Staaten sollen folgende Tage als Dankfagungs- und Bet-Tage gefeiert werden.

- In Pennsylvania den 27. November.
- In Kentucky den 20. November.
- In Connecticut den 27. November.
- In Vermont den 4. December.
- In Maine den 4. December.
- In Massachusetts den 27. November.
- In Süd Carolina den 6. November.
- In Neu Hampshire den 27. November.
- In Ohio, den 20. November.
- In Maryland, den 27. November.
- In Neu Jersey den 27. November.

Das Wetter. — Auf den Schnee am vorletzten Sonntag, traf wieder schönes und gelindes Wetter bei uns ein. Bis zum letzten Samstag noch waren viele Bauern dieses und Nordhampton Counties mit pflügen ihrer Felder, in welche sie im kommenden Frühjahr Weizen pflanzen gedenken, beschäffigt. So spät im Jahr an dieser Arbeit angetreten zu werden, ereignet sich allhier nur sehr selten.

Welche Wisheit. — Nach der „Doblesanten Express“ ist James K. Polk, oder die Vögel die Ursache daß die Grube in manchen Gegenden Europa's schlecht ausgefallen ist, und somit die Fruchtpreise gestiegen sind. Wie klein! Der Editor muß keine gute Meinung von seinen Lesern haben.

Die Rechenung. — Keine der bisher eingekommenen Antworten, auf die in unserm letzten Blatte durch einen „alten Schullehrer“ aufgestellte Interessen-Rechnung, sind richtig. Die Note war an besagtem Tage nicht mehr so viel werth, als Eure Antworten zeigen. — Probirt's noch einmal.

Großes Verdict. — Bei der letzten Circuit Court, gehalten zu White Plains, Westchester County, Neu York, erhielt eine gewisse Miß Conlin, eine Dame von einigen 40 Jahren, 4000 Thaler als Schadenersatz uerkannt, gegen Herrn Addison Hall, weil er sein Versprechen, sie zu ehelichen, gebrochen.

Zwei gerichtliche Belagungen sind zu Boston gegen Albert J. Tirrell gefunden worden; eine für die Ermordung der Maria A. Bickford, und die andere für das Haus, in welchem sie getödtet wurde, in Brand zu setzen. Nach dem letzten Bericht war er noch nicht verhaftet.

In Havana hat sich eine spanische Compagnie mit einem Capital von 40,000 Thaler gebildet, um die Wärmeverbrüche auf einer bedeutenden kleinen Insel auszubeten, welche unerschöpflich sein, und Steine von vorzüglicher Schönheit liefern sollen.

Schreckliche Tod. — Ein junger Engländer, Namens S. T. Bradford, welcher zu Pittsburg in einem Eisenwerk arbeitete, fiel am vorletzten Montag zwischen zwei große eiserne Kammräder, und wurde augenblicklich in Fesseln zerissen!

Hirtliche Tödtung. — Gouverneur Schuch hat die Todesurtheil für Tabez Bond, welcher des Mordes in Chester County überwiegen wurde, aufgestellt. Die Execution wird am 21sten November vorgenommen werden.

Herr Rowley, der wie unsere Leser sich erinnern werden, vor einigen Wochen um \$27,000 beraubt wurde, befindet sich nun im Gefängniß, indem er seinen Verstand verloren hat.

Tabak's Handel. — Der Gesamt-betrag des Tabaks, welcher in dem Staats-Waarenhaufe zu Philadelphia, vom 1sten Januar 1845 bis zum 1sten November importirt wurde, machte 3575 Hogsheds aus.

Der Staats-Senat von Newyork besteht aus 24 Vögel und 3 Whigs.

Eine Einrichtung.

Vor einigen Tagen sind zu New-York drei Männer, für die Ermordung des Sel. Daventort hingerichtet worden. Deren Namen waren John und Aaron Long, zwei Brüder, und Granville Young, „Die Chicago, Illinois, News“ gibt eine vollständige Beschreibung der Verfälle bei der Einrichtung, die wir jedoch der Länge wegen nicht aufzählen können. John Long erhob sich auf dem Galgen, und adressirte die Volksmenge für eine geraume Zeit, während welchem er gestand daß er Sel. Daventort ermordet habe, daß aber sein Bruder und Young unschuldig seien. Er forderte sodann einen Mann Namens Bonney auf hervorzutreten, und als dies nicht geschah und er berichtet wurde daß er nicht gegenwärtig sei, sagte er, daß dieser Umfamt 650 Seiten seiner Rede verdrerbe. — Er sagte Bonney sei der Oberste der Diebe und Räuber. — Hierauf betheuert Young und Aaron Long ihre Unschuld, nach welchem John Long seine Rede fortsetzte, seinen Lebenslauf bekannt machte, und eingekand daß er fälsches Geld verfertigt, und geraubt und gemordet habe; daß aber ein volles Geständniß 200 Personen in Illinois, Indiana, Mississippi und Iowa, mitverwickeln, oder in große Verlegenheit setzen würde.

Als er geschlossen hatte, wurde der Strich durchgehoben und alle drei auf Einmal ungefähr 4 Fuß herunter geworfen, wobei noch der Strich des Aaron Long brach. Hierauf folgte eine ziemliche Aufregung, und man glaubte für eine Zeitlang daß er nicht wieder gehangen werden könne. Die Beamten brachten aber alles in möglichster Schnelligkeit wieder in Ordnung, und er wurde nochmals herabgeworfen, und alle drei waren sodann in wenigen Augenblicken in die Ewigkeit hinüber geschleudert. Schrecklich!

Der Staatstag.

Wir meldeten letzte Woche daß der Collector der Staatstare für Der Suscona Taunship, Eigenthum der Herren Berger, Witman und Meyer, welche sich weigern ihre genannten Taren zu bezahlen, in Beschlag genommen habe. Am letzten Samstag war nun der für den Verkauf festgesetzte Tag, und Ersterem wurde ein Pferd, dem nächsten eine Sülze und Vesperer auch ein Pferd verkauft, und der Ueberschuß ihnen überbezahlt. Die Sache wird nun gerichtlich untersucht werden, in welchem Fall die Mai Court die Zeit sein wird wann die Sache allhier vorkommt. Sodann wird bekanntlich an die Suprem Court appellirt, und die Sache erst bis December 1846 endlich entschieden werden.

Der Stähler hat noch Eigenthum anderer Einwohner in Beschlag genommen, welches im Laufe dieser Woche verkauft werden soll. Tod durch Gift. — Lucian Kenbitt wurde am 20. October nahe bei New Orleans vom Gift tödtet. Der Albany, Georgia, Patriot, vom 22. October sagt, daß die Academie in Bainbridge, Decatur County, vom Gift getroffen wurde, welcher einen Sohn des Herrn John Harrell tödtete. Die sämtlichen Schüler wurden durch den Knall befaßt. Die Electricität fuhr über ein kleines Mädchen, verbrannte ihre Kleider und riß die Schuhe von ihren Füßen, ohne sie weiter zu beschädigen.

Glück zur Erbschaft. — Eine junge Dame, frühverhoben von Neu Richmond, Ohio, ist kürzlich durch das Absterben eines Verwandten in England in den Besitz eines Vermögens von beinahe \$200,000 gekommen. Sie befindet sich jetzt auf dem Wege nach England um ihre Erbschaft in Besitz zu nehmen. Einem armen, aber braven jungen Manne in Cincinnati, mit dem sie verlobt ist, hat sie die Versicherung gegeben, daß bei ihrer Zurückkunft soaleich die Hochzeit statt finden soll.

Der letzten Mittwoch Nacht wurden dem John Lee Pearce von Unionville, Chester Co., 100 Paar Stiefel und Schuhe, eine Kintte, und ein Pferd und Wagen geraubt. Ein gewisser Wainner wurde als der Thäter verhaftet vor einigen Tagen durch den Hochonfianblen Wainnmore von Philadelphia verhaftet, und von dem Mayor in das Gefängniß geschickt. Derselbe hatte fast alles Schwebel verkauft, und Pferd und Wagen in Derby gelassen.

Ein Zeitungs-Correspondent schreibt aus Washington: „Man fürchtet, daß Elliot, der den jungen Kenball erschoss, verrückt werden wird. Man sagt mir, daß er zur Nachtzeit vom Bette aufsteht, und in der größten Gemüthsaufrregung in der Zelle umhergeht. — Sein Proceß wird in Kurzem beginnen.“ Ehe die Geschwornen halt an ihm gewinnen, wird er so verrückt wie ein Märzhaas sein — darauf kann man sich verlassen.

Der Tarif.

In Betreff des gegenwärtigen Schutztariffs sagt die Washington „Union“, das Mandat des Präsidenten: — Die Zeichen der Zeit gefallen uns. Wir sind stolz zu sehen, wie die republikanische Presse sich zu dem wahren Prinzip politischer Sparsamkeit hält, und hervorruft das Land von einem ungerechten ungleichen und drückenden Tarif zu retten. Lasset alle Zweifel wegen des Coures der Administration beiseite sein. Alle ehrbaren Anfrungen sollen gemacht werden den Tarif zum Neuen-Fuß zu reduzieren. Bürger von Pennsylvania was denkt ihr von einer solchen Sprache? Die Meinung dieser Worte ist deutlich, und kann nicht mißverstanden werden. Den Tarif welchen Tausende Beschäftigung und Brod verkaufen, nennt die Union „ungerecht, ungleich und drückend“, aus seiner andern Ursache als der: weil er dem Präsidenten in Gemeinshaft mit einigen südlichen Nullifizierern, denen brittisches Interesse näher am Herzen liegt, was das Wohl ihres Landes, nicht gefällt. Dies ist aber nichts mehr als wir erwarten hatten. — Vor der letzten Präsidentenwahl proklamirten die Vögel Vögel in allen Gegenden wo sie es für zweckdienlich hielten, daß ihre Partei zu Gunsten des Tariffs sei, und wohl mancher christliche Mann wurde dadurch verleitet mit ihnen zu stimmen, wenigstens versuchten sie so viel damit, daß es genug waren ihre Pläne zu erreichen. Jetzt, wenn ein Jahr nach jener Zeit, verhalten sie sich selbst und verfinden laut, daß sie den Tarif wieder hinbringen wollen wo er vor 1842 war. — Wer erkennt hieraus nicht den schändlichen Betrug und die Heuchelei jener Partei, deren sie sich bei der letzten Wahl schuldig machten? — Beob.

Johann Jacob Astor.

Astor, der bedeutendste Kaufmann in den Ver. Staaten und in jeder Hinsicht eine Zierde des deutschen Namens, wurde in dem Dorfe Waldorf bei Heidelberg im Juli 1763 geboren. Am Jahre 1784 segelte er von London nach Baltimore, welchen Hafen er erst nach viermonatlicher Reise erreichte, da er in Chesapeake Bay lange durch Eis aufgehalten wurde. Man erzählt, daß Astor, als ein furchtbarer Sturm in der Nähe der Küste den Untergang des Schiffes und der Mannschaft drohete, besser geliebet, als er es auf der ganzen Reise gewesen war, auf's Verdeck kam, und als man ihn fragte, warum er im Augenblick so großer Gefahr sich so gepußt habe, die Antwort gab: „Wenn ich mit dem Leben davon komme, so behalte ich meine besten Kleider, und ertrübe ich, so brauche ich sie ja nicht zu schonen!“ Durch einen seiner Landsleute, der auf demselben Schiffe mit ihm nach Amerika gekommen war und eine genaue praktische Kenntniß dieses Geschäftes besaß, wurde Astor bewogen, Pelzhändler zu werden, und mit der ganzen Kraft seiner jugendlichen Thätigkeit und seines großen Verstandes, wurde das Geschäft von ihm ergriffen. Der Revolutionskrieg war beendet, aber die militärischen Vorposten in dem Gebiete der Ver. Staaten, waren von den Briten noch nicht geräumt, auch war der Handelsverkehr mit Canada noch nicht freigegeben. Astor sah voraus, daß dies binnen 10 Jahren geschehen würde, und daß er dann sein Glück im Pelzhandel mache. In den Jahren 1794 und 1795 eröffnete ihm der Traktat mit Großbritannien das erwartete Feld für Unternehmungen, die er auch sogleich begann. In der Zwischenzeit war es ihm durch Fleiß und Sparsamkeit gelungen, den Grund zu seinem künftigen Reichthum zu legen. Der unbedeutende Bauernbursh aus Baden war noch nicht 37 Jahre alt, als man ihn bereits unter die reichen Männer der Ver. Staaten zählte, denn sein Vermögen bestand schon damals in wenigstens 250,000 Thaler. Im Jahre 1806 errichtete Astor die amerikanische Pelzhandels-Compagnie und dehnte seine Verbindungen bis zu den entferntesten Punkten des nordwestlichen Territoriums aus, wo er mit den Indianern einen höchst einträglichem Handel trieb, indem er gegen Waaren ihre Bieker, Ditter und Büffelvieh eintauschte. Seine Schiffe fingen an, alle Meere zu befahren, sowohl mit Pelzwaaaren für die französischen, englischen und deutschen Märkte, als auch mit Pelzwaaren, Gingham und spanischen Thaler für China besfrachtet, und sie kehrten mit reichen Ladungen von europäischen und ostindischen Producten heim, bei deren Verkauf er selbst die Ueberleitung führte. Nachdem er sich eine Zeitlang mit dem Plane getragen hatte, eine Niederlassung an der Mündung des Columbia Flusses zu gründen, um den Pelzhandel in Oregon in möglichst großem Maßstabe zu betreiben, schickte er endlich im Juli 1810 eine Land Expedition über die Felsengebirge. So wurde der Grund zu der Stadt Astoria gelegt; das Unternehmen schlug indessen fehl, weil bald darauf der Krieg mit Großbritannien ausbrach. Herr Astor hat, wie man glaubt, bei der Uebernehmung in Oregon und verschiedenen andern Anfällen, namentlich bei dem großen Brande in 1835 und 1837 über eine Million Thaler eingebüßt; gleichwohl schätzt man sein Vermögen noch immer auf 20 Millionen Thaler, was wahrscheinlich die größte Summe ist, welche ein einzelner Mensch durch Handelsoperationen zusammengebracht hat. Kürzlich hat er der Stadt Newyork, in welcher er sich niedergelassen, die Summe von 350,000 Thaler geschenkt, damit sie eine große öffentliche Bibliothek anlege und der deutschen Gesellschaft 20,000 Thaler angeweiht, um dieselbe in den Stand zu setzen, den einwobanderten Deutschen sich noch nützlicher zu machen als bisher. — Ein. Rep.

Eine Kur für Kräh, oder Schühnseragen. — Nimm ein Stück Klänell, das noch nie gewaschen war, nabe es um den Zähnen, woran sich das Krähauge befindet und bestreue den Theil wo sich dieselbe befindet mit Bannell alle Abend und Morgen. Wiederhole es einige Wochen, und schäle dieselbe genau ab bevor der Klänell umschlagen wird. Dieselbe wird bald kurirt sein.

Der „Buffalo Pilot“ — Der „Buffalo Pilot“ vom Donnerstage theilt die verschiedenen Unglücksfälle mit, welche in der Nacht des vorhergehenden Sonntages auf dem Erieersee während eines heftigen Sturmes vorkamen. Eine große Anzahl von Schiffen und Fahrzeugen wurden zu Huron und Erie an das Ufer geschleudert, und (wie man behauptet) auch manches Menschenleben zu Grunde gerichtet.

Trunkene Sold. — Eine Neu England Zeitung berichtet, daß ein Mann in der Gegend von Cap Cod 91,983 Gläser Rum innerhalb der letzten 36 Jahre getrunken. Die Kosten davon würden beinahe 6000 Thaler betragen; und wir werten, der Herr ist nicht einen Kiv werth, schimpf über schwere Zeiten, und wundert sich noch warum er in der Welt zu nichts kommen kann.

Amalie's Waise. — Der Gouverneur Thomas von Maryland steht gegenwärtig vor einem der Gerichtshöfe zu Washington wegen einer Fabel in Unternehmung, welche er in einem während des letzten Jahres publizierten Pamphlet, worin er sein häusliches Leben schilderte, gegen seine Frau vorgebracht hatte.

Andreas Schneider, ein Revolutions-Soldat, starb neulich in Lancaster County, in dem Alter von 113 Jahren. Er war der älteste Mann im Staat, und allgemein beliebt.

In Californien sollen zehn hübsche, bequerte Mädchen zu einem jungen Manne sein; so sagen die neuesten Nachrichten. — Hallo! ihr Vatelors, den Bündel geschmürt und nach Californien gefegelt!

Major George Schabada wurde von den Armen Direktoren von Northampton County, abermals als Armenhaus-Verwalter angestellt.

Abdankung. — Der achtbare John M. Beyerlein von Georgien hat seinen Sitz in dem Ver. Staaten Senat resignirt.

Feuer. — Ein letzte Woche in Newyork stattgehabtes Feuer hat Eigenthum zu dem Werth von \$120,000 zerstört.

Verheirathet:

Am 9ten November durch den Ehrw. Hrn. Klemmer, Herr Abraham Bechtel, mit Miß Catharine Kress, beide von Douglas Taunship, Montgomery County.

Am vorletzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Weiser, Herr Henry M. A. C., von Ober-Canoer Taunship, mit Miß Elizabeth, von Douglas Taunship, beide von Montgomery County.

Es blüh! Euch stets der Liebe Freuden! Es schen! Euch Gott in Eurem Stand Des Glückes viel, doch ohne Leiden; Wasst wonnig durch dieß Pilgerland. Ein Segen werde Euch zu Theil! Ja! ja!! er kommt! zum Eheheil.

Am letzten Mittwoch, durch den Ehrw. Hrn. Gorman, Herr John Schiffer, mit Miß Mary A. Koch, beide von dieser Stadt.

Am letzten Sonntag durch denselben, Hr. Thomas J. Brigg, mit Miß Mary E. Virginia Miller, beide von Salzbürg.

Am 9ten November, durch den Ehrw. Hrn. Zeller, Herr George Beil, mit Miß Sarah Chret, beide von Allen Taunship, Northampton County.

Starb.

Am 29sten October, in Schelby, Richland County, Ohio, am Typhus Fieber, Herr Frank J. Stroh, ehemals ein Einwohner dieser Stadt, in einem Alter von ungefähr 39 Jahren. Er hinterließ eine tiefgebeugte Wittve und mehrere Kinder, um dessen Erbthes Hinscheiden, entfernt von ihren Verwandten zu betrauern.

Am 9ten dieses, in ihrem 78sten Lebensjahre, Anna Gertraud, eine geborne Klück, und Wittve des verstorbenen Edward Greenamer.

Am 13ten dieses in Salzbürg Taunship, Richa County, die Ehegattin des weiland verstorbenen George Dieber, im 80sten Lebensjahre.

Feuer! Feuer! Feuer!

Der Neuw-York Stroh wiederum! Wenn Ihr den schönsten Stroh von Reichen Spärlahrs- und Winter Trockener Waaren sehen wollt, worauf Ihr die eure Augen gelegt habt, so seht Ihr gerabe nach dem Neuw-York Stroh,

in Allentau gehen, und Ihr habt beßgliches nicht gesehen. Güter auf Güter ohne Ende, und alle neu und modig, soeben von Newyork, dem wirklichen Rahm des Marktes, erhalten; und wohlfeil dabei.

Es wäre thöricht zu versuchen Euch eine Liste von allen den verschiedenen Artikeln zu geben die wir haben; es würde mehr als eine Zeitung füllen; sondern wollten nur bemerken, daß seid Ihr thörichtig für

Seiden Cashmiers,

French Merinos, Bombazines, Schwarze, Blaue und Farbige Apacacs, Chines, Kattune, Schampl, Handschuhe, Schleier, Laces, Strümpfe, Mitts, Bänder, &c. &c., so könnt Ihr alles dies am Newyork Stroh finden. — Ebenfalls

Brettes und Weaver Tuch,

gemeiner und Fancy Casimires, Westenzeuge, Satinets, Kentucky Jeans, Halstücher, Cravats, Hosenträger, Comfoters, Kappen, &c. &c., zusammen mit einem vortheilhaften Assortement

Grozerien.

Kommt und untersucht für Euch selbst. Alle Arten Producten werden im Anstau für Waaren angenommen, und auf keinen Fall wird Geld verweigert.

Wler und Wagner.

Allentau, Nov. 19. nq6m

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentau Postamt liegen geblieben sind:

Catharine Albright, Mary Abbot, Henrietta Bowers, Daniel Broß, sen., Conrad Beitel, Jacob Brinker, Henry Broß, Christopher Bors, oder Leonard Steiniger, A. E. Clifton, John Crassing, Salomon Dorney, Jacob D. Deßler, John Ege, Christian Ebert, John H. Glick, S. G. Goude, Jacob Gouwer, James Hall, Eubilla S. A. Horn, Jacob Haag 2, Michael Hausman, George P. Kirchner, John Kane, Jacob Kessler, E. Emma Kants, Jonas Kunt 2, Henry Koras, Simon Levi, Joseph Kerch, Isaac Koras, J. More, Charles Miere, Aaron Markeller, Peter Miller, Peter Miller und Geo. Kemmerer, Benjamin Mischler, William Markle, Geo. Moyer, William Nummewacher, Abraham Neubard, Mary Reichenbach, Ehrwürdige J. Schindler, Lavina Schiffer, George Stein, Balthasar Schib 2, Friedrich Schorter, Melinda Stopp, Philip Sellers, Eyan Strouß, David Snyder, Catharine Trorerl, Sarah Wilson, Maria Walter, George Yal.

R. E. Wright, Postmeister.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Schmidt, letzthin von Yum Taunship, Richa County, ernannt worden ist. Alle, welche noch auf irgend eine Art an die betagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 60 Tagen abzubezahlen — und Solche, welche noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzubändigen an

Salomon Schmidt, Adm'or.

November 19 nq6m

Papier! Papier!

Ein frischer Borrath Brief-, Schreib-, und Pack-Papier ist soeben erhalten worden, und sehr billig zu verkaufen an dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young.

Drucker- Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

Marktpreise.

Artikel:	per	Allen.	Caston.
Klauer	Büffel	\$4 75	\$4 75
Weizen	Büffel	1 07	1 10
Roogen	—	65	65
Welschhorn	—	53	55
Haser	—	31	31
Buchweizen	—	45	45
Klachsamen	—	1 25	1 30
Klachsamen	—	4 50	4 50
Timothyssamen	—	2 50	2 50
Grundbeeren	—	35	35
Salz	—	40	40
Butter	Pfund	14	14
Unschilt	—	8	6
Wachs	—	25	25
Schmalz	—	8	8
Schinkenfleisch	—	8	7
Seitenfleisch	—	7	6
Berken-Garn	—	8	6
Eier	Duz.	14	14
Roogen-Whisky	Gal.	25	25
Wesfel-Whisky	—	24	21
Veinöhl	—	56	56
Victory-Holz	Klafter	4 50	5 00
Seiten-Holz	—	3 50	4 00
Steinsohlen	Tonne	3 00	3 00
Gips	—	5 50	4 50

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Klachsamen bringt \$3 75 bis \$4 87 und Klachsamen \$1 30. Klauer und Weizen — Klauer bringt \$5 75 bis \$5 87. Roggenmehl \$4 00 und Welschhornmehl \$3 00 bis \$3 12. G e t r a i d e. — Waizen bringt \$1 18 bis \$1 25; Welschhorn 65 Cents; und Roggen bringt 75 Cents; Haser verkaufte an 38 Cents. B i e h m a r k t. — Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt 5 00 bis \$6 50; Rabe mit Käber brachten \$15 bis \$26. Schweinefleisch brant \$4 00 bis \$5 00.

S.) Engbrüstigkeit oder schweres Athemschöpfen wird durch eine Anhäufung von fränkhaften Feuchtigkeiten in den Luftröhren der Lunge verursacht, welche die gehörige Ausdehnung derselben hindern. — Daher schweres und mühsames Athmen, Husten, Drücken auf der Brust, Schmerz im Kopf, Herz klopfen, und viele andere beunruhigende Krantheiten.

W r i g h t ' s I n d i a n i s c h e K r ä u t e r P i l l e n geben bestimmt allezeit Linderung in Engbrüstigkeit, dieneil sie jene Feuchtigkeiten abführen, welche, wenn sie sich in der Lunge angesetzt, die Ursache dieser schrecklichen Krantheit sind. Wenn man jeden Abend beim Zubettegehen von 4 bis 6 dieser Indiamischen Kräuter Pillen einnimmt, werden sie in kurzer Zeit nicht nur den beständigen Anfall von Engbrüstigkeit beseitigen, sondern auch, wenn nachher zweien eingenommen, das System so vollkommen von allen Krankheitsstoffen befreit halten, daß Engbrüstigkeit oder in der That einige andere Krantheit unmöglich wird.

Der einzige Ort in Allentau wo die ächten Wright's Pillen erhalten werden können, ist an dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young.

20) Einführung.

Am 18ten Mai 1835 machte Brandreth die berühmten Brandreth's universal Kräuter Pillen zum ersten Mal in den Ver. Staaten bekannt. Er ließ sie um durch ihren eigenen Werth zu sehen oder zu fallen. Er machte keine Erwähnung von einer andern Medizin; einfache Thatsachen und die folgenden Principien legten die Brandreth'sche Theorie nieder, nämlich: daß alle Local-Krantheiten, ob vom Magen oder von den Eingeweiden, ausgeübten Gelenken, rheumatischen Anfällen, Ausschlägen der Haut Unverdaulichkeit, oder was immer solche Local-Krantheiten erzeugen mag, nichts mehr sind wie so viel Symptome eines unordentlichen Zustandes der Constitution, und daß jene Pillen, welche im Jahre 1751 in England entdeckt wurden, eine Medizin wären wodurch die Constitution wieder zur Gesundheit und Wohlsein zu bringen, einfach durch die Entfernung aller schlechten angehäuften Humoren aus dem Blute durch den Magen und die Eingeweide. Das amerikanische Publikum hat nun seit sechs Jahren diese Medizin geprüft und gefunden es nicht alle Humbug ist mit dieser Medizin. Die Unterfertigung die Dr. Brandreth täglich erfährt, beweist daß die Medizin hinlängliche Befriedigung gewährt.

Die schätzbare Medizin ist in dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young in Allentau, und bei den Agenten die in einer andern Spalte angezeigt sind, zu erhalten.

Hinterlassenschaft des Verstorbenen

Jacob Treichler.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Treichler, letzthin von Washington Taunship, Verfs County, ernannt worden sind. — Alle welche noch auf irgend eine Art an die betagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit aufgefordert innerhalb 2 Monaten abzubezahlen — und Solche, welche noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit, wohlbestätigt, einzubändigen an

Sarah Treichler, Washington Tsp. Administratrix.

Samuel Treichler, Hereford.

Amos Schults, Douglas, Mont. Co. Administrator.

November 19. nq6m

Zwei fremde Kühe

Befinden sich schon seit einigen Wochen auf dem Eigenthum der Unterzeichneten, in Heidelberg Tsp. Richa County. Beide sind von brauner Farbe, haben weisse Köpfe und scheinen abgewekelt zu sein. Wer sein Eigenthum beweist und die Unkosten bezahlt, kann sie abholen bei der Wittve Daniel Ker.

November 19.